



Kantonalpartei  
EVP Schaffhausen

## **Kantonsrat mogelt sich zu Steuererhöhung – auf Kosten von Ehepaaren und Familien**

Ausgiebig hat sich der Kantonsrat dieses Jahr bereits mit der schlechten Finanzlage des Kantons beschäftigt. Nachdem praktisch alle Einsparungen aus dem aktuellen Sparpaket durchgewinkt wurden, geht es nun mögliche Mehreinnahmen. Steuererhöhungen sind für die Bürgerlichen tabu – dachte man bisher. Aber nun hat man doch eine passende Opfergruppe gefunden: Die Ehepaare dürfen gerne etwas mehr Steuern bezahlen. Wieviel genau weiss wohl keiner so richtig, nicht mal der Regierungsrat kann in seiner Vorlage aussagekräftige Zahlen nennen. Aber die Beruhigungspille wird gleich mitgeliefert: Es sei eine geringfügige Mehrbelastung und je nach Einkommensverteilung zwischen den Ehepartnern zahle man als Ehepaar immer noch weniger Steuern als Unverheiratete. Und doch resultieren beträchtliche Mehreinnahmen von rund 4.6 Mio. Franken jährlich – wahrlich kein Pappenstiel.

Die EVP Schaffhausen ist mehr als erstaunt, dass ein solch unseriöser und einseitiger Vorschlag eine Mehrheit im Kantonsrat gefunden hat. Da werden Steuererhöhungen mehrfach rundweg abgelehnt. Aber eine Steuererhöhung über die Hintertür, deren Wirkung im Einzelnen keiner so genau abschätzen kann, wird durchgewinkt. Damit verstösst die Mehrheit des Kantonsrats in grösster Weise gegen das Gebot der Fairness. Wenn Mehreinnahmen erforderlich sind, sollen sich alle Steuerzahlenden in fairer Weise daran beteiligen. Ein Sonderopfer von Ehepaaren – und damit auch von einer grossen Zahl von Familien – ist klar abzulehnen. Genau diese sind es nämlich, die auch von vielen der beschlossenen Sparmassnahmen betroffen sind und vom Kantonsrat somit gleich doppelt bestraft werden. Die EVP Schaffhausen zeigt einer solchen Politik das, was sie verdient hat: Die rote Karte!

Olaf Wolter

Vorstandsmitglied, Kantonalpartei EVP Schaffhausen